

Ausfüllhilfe (Erläuterungen)

CGU - Antrag in Bezug auf die Leistung einer Gesamtsicherheit, einschließlich einer möglichen Verringerung oder Befreiung – Artikel 95 Zollkodex

Hinweis

Um bereits im Vorfeld eventuelle Fragestellungen, die sich aus dem Formular ergeben, abklären zu können, empfiehlt es sich, vor Antragstellung mit ihrem zuständigen Zollamt Kontakt aufzunehmen.

Das schriftliche Bewilligungsverfahren ist auf den geografischen Geltungsbereich Österreich beschränkt. Soll die Bewilligung für mehrere Mitgliedstaaten gelten, ist der Antrag elektronisch über das EU-Trader Portal (Zugang über das Unternehmensserviceportal [USP]) einzubringen.

Hinweise zur technischen Handhabung

In nicht benötigte Text- und Auswahlfelder bitte ein Minus- oder Leerzeichen eingeben bzw. auswählen, sodass in der Druckversion der Hinweistext, zB „Klicken Sie hier, um ...“ nicht angedruckt wird.

| | |
|---|---|
| 4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung (Eingabe freigestellt) | |
| Klicken Sie hier, um | 4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung (Eingabe freigestellt) |
| | - |

Mehrfach vorkommende Datenelemente bzw. Gruppen von Datenelementen sind in Tabellen realisiert. Sofern angegeben können zusätzlich erforderliche Tabellenzeilen bis zur angegebenen Maximalzahl angefügt werden (Markieren einer/mehrerer Zeilen, kopieren und einfügen). Nicht benötigte ganze Tabellenzeilen sollten, bis auf die erste, gelöscht werden.

2/4 → Beigefügte Unterlagen (ggf. weitere Zeilen einfügen: Zeile(n) markieren, Strg+C, Strg+V, nicht benötigte löschen)

Anzahl Dokumente: 1

| Art des Dokuments | Dokumentenkennung Referenznummer, Geschäftszahl | Datum |
|-------------------|--|----------|
| Anlage zu 5/8 | - | 20171207 |
| Texteingabe | Texteingabe | Datum |
| Texteingabe | Texteingabe | Datum |

Löschen von Zeilen: Zeile(n) markieren + ENTF

Freie Textfelder sind grundsätzlich auf 512 Zeichen limitiert (entspricht in etwa 6 Zeilen). Sollte der Platz nicht ausreichen ist eine Anlage mit der Bezeichnung des Datenelementes (zB „Anlage zu 8/2“) zu verwenden.

Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

3/1 Antragsteller der Bewilligung oder Entscheidung

3/2 Kennung Antragsteller (EORI)

Anzugeben sind vollständiger Name und Adresse sowie die EORI-Nummer des Antragstellers. Sofern der Antragsteller noch keine EORI-Nummer besitzt, ist vor Bewilligungsbeantragung die Registrierung über das elektronische EORI-Antragsverfahren zu beantragen. Siehe dazu [Zoll|Für Unternehmen| EORI-Antragsverfahren](#) auf www.bmf.gv.at.

Mustereingabe 3/1, 3/2:

| | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| 3/1 Antragsteller der Bewilligung | |
| Name: | Max Mustermann GmbH |
| Straße u. Hausnummer: | Auf der Burg 999 |
| Land, PLZ, Ort: | AT 5020 Salzburg |
| 3/2 Kennung Antragsteller (EORI-Nr.) | |
| | ATEOS1000000111 |

3/3 Vertreter

3/4 Kennung des Vertreters (EORI)

Wird der Antrag auf Bewilligung durch einen Zollvertreter eingebracht, ist dieser mit vollständigem Namen und Adresse sowie seiner EORI-Nummer (sofern vorhanden) anzugeben.

Die Daten der Vollmacht für die Stellvertretung sind in Feld 8/5 anzuführen (Vollmacht vom...)

Mustereingabe 3/3, 3/4:

| | |
|-----------------------------------|--|
| 3/3 Vertreter | |
| Name: | Zollabwicklungen aller Art GmbH |
| Straße u. Hausnummer: | Gewerbegebiet 111 |
| Land, PLZ, Ort: | AT 5020 Salzburg |
| 3/4 Kennung des Vertreters (EORI) | |
| | ATEOS1000000100 |

3/5 Name und Kontaktdaten der für Zollangelegenheiten zuständigen Person

Anzugeben sind die Kontaktdaten, einschließlich etwaiger Faxnummer, der Person, die für den weiteren Informationsaustausch in Zollangelegenheiten verantwortlich ist.

Diese Angaben sind nicht zu machen, wenn der Antragsteller zugelassener Wirtschaftsbeteiligter ist. In diesem Fall ist in Feld 8/5 Zusätzliche Information die Referenznummer der Bewilligung in Bezug auf den Status des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten anzugeben.

Mustereingabe 3/5:

| | |
|---|---|
| 3/5 Name und Kontaktdaten der für Zollangelegenheiten zuständigen Person <i>(nicht erforderlich für einen Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten)</i> | |
| Name: | Max Mustermann |
| Telefonnummer: | +43 662 123456 |
| Faxnummer: | +43 662 12345699 |
| E-Mail: | m.mustermann@zollabwicklungen.at |

3/6 Kontaktperson für den Antrag

Anzugeben sind Name, Telefonnummer, E-Mail-Anschrift (vorzugsweise eine Funktionsmailbox) und gegebenenfalls Faxnummer der Person, die Auskünfte zum Antrag erteilen kann. Nur anzugeben sofern nicht mit Feld 3/5 ident.

3/7 Person, die für das antragstellende Unternehmen verantwortlich ist oder die Kontrolle über seine Leitung ausübt

Zur Prüfung der Voraussetzungen des Artikels 39 Buchstabe a des Zollkodex sind Name(n) und vollständige Daten der Person(en) anzugeben, die für das antragstellende Unternehmen verantwortlich sind bzw. dieses leiten.

Je nach Rechtsform des antragstellenden Unternehmens können dies Direktoren, Geschäftsführer oder Mitglieder des Verwaltungsrats oder sonstige Personen sein.

Anzugeben sind Name und Vorname sowie vollständige Anschrift, Geburtsdatum und Sozialversicherungsnummer der betreffenden Person(en).

Diese Angaben sind nicht zu machen, wenn der Antragsteller zugelassener Wirtschaftsbeteiligter ist. In diesem Fall ist in Feld 8/5 Zusätzliche Information die Referenznummer der Bewilligung in Bezug auf den Status des zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten anzugeben.

Diese Datengruppe kann 99x verwendet werden und ist bei Bedarf zu kopieren.

Mustereingabe 3/7:

| | |
|----------------------------|---|
| 3/7 | Person, die für das antragstellende Unternehmen verantwortlich ist oder die Kontrolle über seine Leitung ausübt (nicht erforderlich für einen Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten) <i>(max. 99x, ggf. weitere Zeilen einfügen)</i> |
| Name: | Dr. Karl Mustermann |
| Straße u. Hausnummer: | Buchenallee 10 |
| Land, PLZ, Ort: | AT 5020 Salzburg |
| Geburtsdatum: | 19700502 |
| Sozialversicherungsnummer: | 4711020570 |
| Name: | Mag. Silvia Mustermann |
| Straße u. Hausnummer: | Buchenallee 10 |
| Land, PLZ, Ort: | AT 5020 Salzburg |
| Geburtsdatum: | 19750302 |
| Sozialversicherungsnummer: | 9999020375 |

1/3 Art des Antrags

Angabe der Art des Antrags durch Auswahl eines der nachfolgenden Einträge:

1 - erster Antrag

2 - Antrag auf Änderung der Entscheidung

4 - Antrag auf Widerruf der Entscheidung

Bei einem Antrag auf Änderung oder Widerruf ist in Feld 1/6 „Referenznummer der Entscheidung“ auch die Nummer der zu ändernden bzw. zu widerrufenden Entscheidung anzugeben.

Mustereingabe 1/3:

| | |
|-----|---|
| 1/3 | Art des Antrags |
| 2 | Antrag auf Änderung der Entscheidung |

1/6 Referenznummer der Entscheidung

Bei Code 2 und 4 in Feld 1/3 „Art des Antrags“ ist die Nummer der zu ändernden bzw. zu widerrufenden Bewilligung anzugeben.

Mustereingabe 1/6:

| | |
|-----|---|
| 1/6 | Referenznummer der Entscheidung (nur bei Code 2 und 4 in 1/3 anzugeben) |
| | ATCGUD123456 |

1/5 Geografischer Geltungsbereich – Länder des gemeinsamen Versandverfahrens

Dieses Datenelement ist nur dann zu verwenden, wenn die Bewilligung in Bezug auf die Leistung einer Gesamtsicherheit für die Überführung von Waren in das Unionsversandverfahren verwendet werden soll. Ansonsten bitte dieses Datenelement löschen (*gesamte Tabelle und nachfolgende Absatzmarke markieren und entfernen*).

Wird das Unionsversandverfahren in einzelnen Ländern des gemeinsamen Versandverfahrens nicht beansprucht sind diese Länder abzuwählen.

Hinweis: Die Verpflichtungserklärung (ASZ 37 - Verpflichtungserklärung des Bürgen - Gesamtsicherheit) muss für alle gewählten Länder gültig sein!

Mustereingabe 1/5

| | | |
|--|--|---|
| 1/5 Geografischer Geltungsbereich – Länder des gemeinsamen Versandverfahrens (nur für Gesamtsicherheit Unionsversandverfahren relevant) | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> EU Europäische Union | | |
| Länder des gemeinsamen Versandverfahrens außerhalb der Europäischen Union (ggf. Länder abwählen) | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> IS Island | <input type="checkbox"/> RS Serbien | <input checked="" type="checkbox"/> AD Andorra |
| <input type="checkbox"/> MK Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien | <input checked="" type="checkbox"/> CH Schweiz | <input checked="" type="checkbox"/> SM San Marino |
| <input checked="" type="checkbox"/> NO Norwegen | <input type="checkbox"/> TR Türkei | |

1/4 Geografischer Geltungsbereich – Union

Das schriftliche Bewilligungsverfahren ist auf den geografischen Geltungsbereich Österreich beschränkt. Soll die Bewilligung für mehrere Mitgliedstaaten gelten, ist der Antrag elektronisch über das EU-Trader Portal (Zugang über USP) einzubringen.

4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung

Eingabe ist freigestellt. Es kann das Datum (JJJJMMTT) angegeben werden, ab dem die Bewilligung gelten soll. Dabei sind allerdings die Fristen für die Annahme des Antrags sowie für die Erteilung der Bewilligung zu beachten (insgesamt bis zu 150 Tage).

Mustereingabe 4/6:

| |
|---|
| 4/6 Beginn der Gültigkeit der Entscheidung (Eingabe freigestellt) |
| - |

7/2 Art der Zollverfahren

Die Datenelementgruppe „7/2, VI/1, VI/2, VI/3“ steht max. 99x zur Verfügung und ist bei Bedarf zu kopieren.

Es sind jene Zollverfahren auszuwählen, für die diese Gesamtsicherheit gültig sein soll. Bei bewilligungspflichtigen Verfahren ist die Referenznummer der betreffenden Bewilligung anzugeben, sofern diese nicht anderen Angaben im Antrag zu entnehmen ist. Wurde die Bewilligung noch nicht erteilt, ist die Registriernummer des betreffenden Antrags, sofern bekannt, anzugeben.

Hinweis:

Anträge auf Bewilligung in Bezug auf die Leistung einer Gesamtsicherheit

- für die Überführung von Waren in das Unionsversandverfahren oder
- als Grundlage für einen Zahlungsaufschub nach Artikel 110 Zollkodex

sind jeweils separat zu stellen (jeweils ein eigener Antrag unter Verwendung dieses Formulars).

VI/1 Betrag der Zölle und anderer Abgaben

Anzugeben ist der im letzten Zwölfmonatszeitraum auf Einzelsendungen anzuwendende Höchstbetrag der Zölle und anderer Abgaben in Euro. Liegen diese Angaben nicht vor, ist der im letzten Zwölfmonatszeitraum wahrscheinlich auf Einzelsendungen anzuwendende Höchstbetrag der Zölle und anderer Abgaben anzugeben. Der Betrag ist auf zwei Kommastellen genau anzugeben.

Ein zur Sicherheitsleistung Verpflichteter kann auf Antrag unter folgenden Voraussetzungen von der Sicherheitsleistung für allfällige Einfuhrumsatzsteuerbeträge befreit werden.

Dazu §56 Zollrechts-Durchführungsgesetz(ZollR-DG):

Die Einfuhrumsatzsteuer ist auf Antrag bei der Bemessung der Sicherheit außer Ansatz zu lassen, wenn

1. der zur Sicherheitsleistung Verpflichtete ein im Anwendungsgebiet zur Umsatzsteuer veranlagter Unternehmer im Sinn des Umsatzsteuergesetzes 1994 ist, der seinen abgabenrechtlichen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt und bei dem auch sonst keine Umstände bekannt sind, die auf Zahlungsschwierigkeiten oder sonstige Gefährdungen der Einbringlichkeit hinweisen, sowie

2. die Sicherheit nicht aufgrund unionsrechtlicher Vorschriften auch die Einfuhrumsatzsteuer abzudecken hat.

Der Antrag, grundsätzlich formlos, kann in Feld „8/5 Zusätzliche Informationen“ gestellt werden:

„Es wird beantragt, dass die Einfuhrumsatzsteuer gemäß § 56 Zollrechts-Durchführungsgesetz (ZollR-DG) bei der Bemessung der Sicherheit außer Ansatz gelassen wird.“

Als Nachweise sind dem Antrag ein aktueller Firmenbuchauszug und ein Bonitätsnachweis (zB KSV1870 Rating) beizulegen, sofern nicht im Rahmen der Kriterienprüfung bereits vorliegend.

VI/2 Durchschnittlicher Zeitraum zwischen der Überführung der Waren in das Verfahren und der Erledigung des Verfahrens

Nur anzugeben wenn die Gesamtsicherheit verwendet wird, um Waren in ein besonderes Verfahren überzuführen.

Anzugeben ist der durchschnittliche Zeitraum zwischen der Überführung der Waren in das Verfahren und der Erledigung des Verfahrens im letzten Zwölfmonatszeitraum (zB „21 Tage“, „2 Monate“, ...)

VI/3 Höhe der Sicherheitsleistung

Anzugeben ist durch Auswahl, ob die Sicherheitsleistung zur Deckung der bestehenden Zollschulden und gegebenenfalls anderer Abgaben bei 100 % oder 30 % des relevanten Teils des Referenzbetrags liegt und/oder ob die Sicherheitsleistung zur Deckung der potenziellen Zollschulden und gegebenenfalls anderer Abgaben bei 100 %, 50 %, 30 % oder 0 % des relevanten Teils des Referenzbetrags liegt.

Die mit **A*** beginnenden Codes dienen zur Deckung bestehender Zollschulden (z.B. Einfuhrabgaben durch Überlassung zum freien Verkehr).

Die mit **B*** beginnenden Codes dienen zur Deckung möglicher Zollschulden (z.B. Überführung von Waren in ein besonderes Verfahren)

Für zusätzliche Angaben zur Höhe der Sicherheitsleistung steht ein Freitextfeld zur Verfügung.

Mustereingabe 7/2 + VI/1 + VI/2 + VI/3:

| | | |
|--------|---|---|
| 7/2 | Art der Zollverfahren | (max. 99 Pos., ggf. weitere Zeilen einfügen, nicht benötigte löschen) |
| VI/1 | Betrag der Zölle und anderer Abgaben | |
| VI/2 | Durchschnittlicher Zeitraum zwischen der Überführung der Waren in das Verfahren und der Erledigung des Verfahrens | |
| VI/3 | Höhe der Sicherheitsleistung | |
| Pos. 1 | 7/2 | 51 - Überführung von Waren in das Verfahren der aktiven Veredelung 600000/01234/2017 |
| | VI/1 | 100.000,00 EUR |
| | VI/2 | 30 Monate |
| | VI/3 | BA - 100 % des betreffenden Teils des Referenzbetrags |
| | | - |

VI/4 Art der Sicherheitsleistung

Die Eingabe ist freigestellt.

Sie können auswählen in welcher Form die Sicherheit geleistet werden soll.

Wird die Sicherheit in Form einer Verpflichtungserklärung geleistet (Code 2), sind nachfolgend Name, Vorname und vollständige Anschrift des Bürgen anzugeben.

Gilt die Sicherheit in mehr als einem Mitgliedstaat, sind Name, Vorname und vollständige Anschrift der Vertreter des Bürgen in dem anderen Mitgliedstaat im nachfolgenden freien Textfeld anzugeben oder als Beilage zu Feld VI/4 anzuschließen.

Im Falle von Code 2 ist eine Verpflichtungserklärung des Bürgen nach dem Muster des Anhangs 32-03 der ZK-IA vorzulegen. Das Formular steht als „ASZ37 Verpflichtungserklärung des Bürgen – Gesamtsicherheit“ auf der BMF-Seite (www.bmf.gv.at) unter Formularen zur Verfügung.

Hinweis: Die Sicherheit kann auch erst nach Antragstellung im Zuge des Bewilligungsverfahrens geleistet (nachgereicht) werden. Dies hat den Vorteil, dass ihr Antrag dann bereits geprüft und die Höhe der tatsächlich zu leistenden Sicherheit bereits behördlich bestätigt ist. Das bewilligungserteilende Zollamt wird Sie diesbezüglich informieren.

Mustereingabe VI/4

| | |
|--|----------------------------------|
| VI/4 Art der Sicherheitsleistung (<i>Eingabe freigestellt</i>) | |
| 2 - Verpflichtungserklärung eines Sicherheitsleistenden | |
| <i>Sofern Code 2 ist der Bürge anzugeben:</i> | |
| Name: | Sparkasse Musterhausen AG |
| Straße u. Hausnummer: | Anlehweg 12 |
| Land, PLZ, Ort: | AT 5020 Salzburg |
| Verpflichtungserklärung wird nachgereicht. | |

VI/5 Referenzbetrag

Anzugeben ist der Referenzbetrag zur Sicherung aller Vorgänge, Zollanmeldungen oder Zollverfahren des Antragstellers gemäß Artikel 89 Absatz 5 des Zollkodex in Euro.

Grundsatz: Der Referenzbetrag deckt zu jedem Zeitpunkt die tatsächlich entstandenen und die möglicherweise entstehenden Zollschulden und der sonstigen zu entrichteten Abgaben ab.

Weiterführende Informationen dazu:

- [ZK-0770, Arbeitsrichtlinie Zollschuldrecht und Sicherheitsleistung, 4.5.1.3. Berechnung des Referenzbetrages](#)
- [Guarantees for potential or existing customs debts –Title III UCC, V.2.3. Establishment of the reference amount \(Guidance for Member States and Trade\)](#)

Mustereingabe VI/5

| |
|---|
| VI/5 Referenzbetrag (<i>Betrag und Währung</i>) |
| 80.000,00 EUR |

VI/6 Zahlungsfrist

Wenn die Gesamtsicherheit zur Deckung der Einfuhr- oder Ausfuhrabgaben für die Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr oder für die Endverwendung verwendet wird ist auszuwählen ob diese gültig ist für

- die normale Zahlungsfrist, d. h. höchstens zehn Tage ab dem Tag der Mitteilung der Zollschuld an den Zollschuldner gemäß Artikel 108 des Zollkodex;
- den Zahlungsaufschub (Artikel 110 des Zollkodex).

Mustereingabe VI/6

VI/6 Zahlungsfrist (nur angeben, wenn die Gesamtsicherheit für Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr oder für Endverwendung verwendet wird)
2 - Zahlungsaufschub (Artikel 110 des Zollkodex)

4/3 Ort an dem die Hauptbuchhaltung für Zollzwecke geführt wird oder zugänglich ist

Diese Angaben sind nicht zu machen, wenn der Antragsteller zugelassener Wirtschaftsbeteiligter ist; in diesem Fall ist die Bewilligung des AEOs im Feld 8/5 anzugeben.

Mustereingabe 4/3

4/3 Ort an dem die Hauptbuchhaltung für Zollzwecke geführt wird oder zugänglich ist
(nicht erforderlich für einen Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten)
Straße u. Hausnummer: **Auf der Burg 99**
Land, PLZ, Ort: **AT 5020 Salzburg**

8/1 Art der Hauptbuchhaltung für Zollzwecke

Anzugeben ist die Art der Hauptbuchhaltung sowie Einzelheiten zu dem System, das verwendet werden soll, einschließlich der eingesetzten Software (max. 512 Zeichen).

Die Hauptbuchhaltung für Zollzwecke ist jene Buchhaltung, die von den Zollbehörden als Hauptbuchhaltung für Zollzwecke anzusehen ist und es diesen ermöglicht, alle unter die betreffende Bewilligung fallenden Tätigkeiten zu beobachten und zu überwachen.

Dabei kann die bestehende Geschäfts-, Steuer- oder sonstige Buchhaltung des Antragstellers als Hauptbuchhaltung für Zollzwecke anerkannt werden, sofern diese auf Prüfungen gestützte Kontrollen erleichtert.

Mustereingabe 8/1:

8/1 Art der Hauptbuchhaltung für Zollzwecke
Finanzbuchhaltung und Warenwirtschaftssystem Easy Account R3.4

4/4 Ort(e), an dem/denen die Aufzeichnungen aufbewahrt werden

Die Datenelementgruppe „4/4, 8/2“ steht max. 99x zur Verfügung und ist bei Bedarf zu kopieren.

Anzugeben ist die vollständige Anschrift (einschließlich des Mitgliedstaats bzw. der Mitgliedstaaten), des Orts bzw. der Orte, an dem bzw. denen die Aufzeichnungen des Antragstellers aufbewahrt werden oder aufbewahrt werden sollen.

Die Aufzeichnungen müssen den Zollbehörden die Überwachung des betreffenden Verfahrens ermöglichen.

8/2 Art der Aufzeichnungen

Anzugeben sind Einzelheiten zu dem System, das verwendet werden soll, einschließlich der Software. Dazu gehören u.a. die Nämlichkeitssicherung der in das Verfahren übergeführten Waren, ihr zollrechtlicher Status und ihre Beförderungen.

Werden an verschiedenen Warenorten unterschiedliche Systeme der Aufzeichnungen oder Software verwendet, ist für den jeweiligen Warenort gesondert eine Beschreibung anzugeben.

Mustereingabe 4/4 + 8/2:

| | |
|--------|--|
| 4/4 | Ort(e), an dem/denen die Aufzeichnungen aufbewahrt werden (<i>genaue Anschrift</i>) |
| 8/2 | Art der Aufzeichnungen (<i>max. 99 Pos., ggf. weitere Zeilen einfügen, nicht benötigte löschen</i>) |
| Pos. 1 | 4/4 Auf der Burg 99, AT 5020 Salzburg 8/2 Buchhaltungssoftware Korrekt & Gewissenhaft Version 3.12. |

8/5 Zusätzliche Informationen

Angabe von zusätzlichen Informationen (max. 512 Zeichen), sofern diese als zweckdienlich betrachtet werden.

Als zweckdienlich werden Angaben zu bereits bestehenden Bewilligungen (Art, Nummer, Datum zB der Bewilligung als Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter), die im Zusammenhang mit der beantragten Bewilligung stehen, oder eine für Zwecke der Stellvertretung erteilte Vollmacht betrachtet, sofern diese nicht bereits an anderer Stelle anzugeben waren.

Soll die Gesamtsicherheit als Sicherheit im Unionsversandverfahren verwendet werden, so kann im Feld 8/5 die Ausstellung und Zusendung von Access Codes (bitte Beilage[n] Za 284 beilegen), TC 31 (Bürgerschaftsbescheinigung) oder TC 33 (Bescheinigung über die Befreiung von der Sicherheitsleistung) beantragt werden:

zB „Ich ersuche um Zusendung von Access Codes für 3 Personen laut beiliegenden Anlagen Za 284 und die Ausstellung von 2 TC 31.“

Ein Antrag auf Befreiung von der Sicherheitsleistung für allfällige Einfuhrumsatzsteuerbeträge (siehe auch Feld VI/1) kann wie folgt gestellt werden:

zB „Es wird beantragt, dass die Einfuhrumsatzsteuer gemäß § 56 Zollrechts-Durchführungsgesetz (ZollR-DG) bei der Bemessung der Sicherheit außer Ansatz gelassen wird.“

Mustereingabe 8/5

| | |
|-----|--|
| 8/5 | Zusätzliche Informationen (<i>Eingabe freigestellt</i>) Bewilligung AEOC, ATAEOC123456, 20170512. Vollmacht vom 20171212. Es wird beantragt, dass die Einfuhrumsatzsteuer gemäß § 56 Zollrechts-Durchführungsgesetz (ZollR-DG) bei der Bemessung der Sicherheit außer Ansatz gelassen wird. Ersuche um Zusendung von Access Codes für 6 Personen laut beiliegenden Anlagen Za 284 und die Ausstellung von 6 TC 31. |
|-----|--|

2/4 Beigefügte Unterlagen

Anzugeben ist die Zahl der insgesamt beigefügten Dokumente und zu jedem Dokument Art und gegebenenfalls die Kennnummer und/oder das Datum der Ausstellung. Sind die beigefügten Unterlagen Teil an anderer Stelle im Antrag enthaltener Informationen, ist auf das betreffende Datenelement zu verweisen (zB – „Anlage zu 8/2“).

Nicht bzw. zusätzlich benötigte Tabellenzeilen sind zu löschen bzw. können kopiert und eingefügt werden.

Mustereingabe 2/4:

| 2/4 Beigefügte Unterlagen (ggf. weitere Zeilen einfügen) | | |
|--|--|----------|
| Anzahl Dokumente: 6 | | |
| Art des Dokuments | Dokumentenken- nung Referenznummer, Geschäftszahl) | Datum |
| Vollmacht | zoll-vm-25/2017 | 20171228 |
| Firmenbuchauszug | FN 34777 y | 20171227 |
| KSV1870 KSV-Auskunft | BEI999 | 20171227 |
| Za 284 | Hans Maier | 20180102 |
| Za 284 | Herbert Stravinsky | 20180103 |
| Za 284 | Gudrun Baumann | 20180103 |

8/12 Zustimmung zur Veröffentlichung im Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen

Anzugeben ist, ob der Antragsteller damit einverstanden ist, dass die folgenden Einzelheiten der von ihm beantragten Bewilligung im öffentlichen Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen offengelegt werden (Ja/Nein):

Mustereingabe 8/12:

| |
|---|
| 8/12 Zustimmung zur Veröffentlichung im Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen |
| Ich bin mit der Veröffentlichung der nachstehend aufgeführten Informationen in einem öffentlich zugänglichen Verzeichnis der Inhaber von Bewilligungen einverstanden. |
| <ul style="list-style-type: none">• Inhaber der Bewilligung• Art der Bewilligung• Datum des Wirksamwerdens oder gegebenenfalls Gültigkeitsdauer• Mitgliedstaat der die Entscheidung erlassenden Zollbehörde• Zuständige Zollstelle/Überwachungszollstelle |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |

4/1 Ort

4/2 Datum

1/2 Unterschrift/Authentifizierung

Der Antrag ist unter Angabe von Ort, Datum, Name und Funktion zu unterzeichnen.

Mustereingabe 4/1 + 4/2 + 1/2:

| | | |
|---------------------|-----------------------|--|
| 4/1 Ort Salzburg | 4/2 Datum 20170814 | 1/2 Unterschrift/Authentifizierung Max Mustermann (Geschäftsführer)  |
|---------------------|-----------------------|--|